

<p style="text-align: center;">Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Nordeifel am Mittwoch, 24.06.2015, 17.00 – 18.50 Uhr</p>

1. Haushaltssatzung 2015/2016 (Doppelhaushalt)

Der Kämmerer der Stadt Monschau, Herr Boden, erläuterte die Haushaltssatzung des Schulverbandes Nordeifel, die in Abstimmung mit den Kämmerern der Gemeinden Simmerath und Hürtgenwald erstellt wurde. Die als Tischvorlage nachgereichte Änderungsfassung des Stellenplanes erfolgte wegen der Anhebung einer Sekretärinnenstelle um 0,26 Stellenanteile, die der aktuellen Übergangssituation geschuldet ist (auslaufende Schulen auf der einen und im Aufbau befindliche Schulen auf der anderen Seite).

Die Aufgabe des Gebäudes der GHS Monschau-Roetgen-Simmerath zum 01.08.2015 wurde bei der Aufstellung des Haushalts berücksichtigt. Die Turnhalle der GHS wird energetisch vom Schulgebäude getrennt, weiterhin für den Schulsport genutzt und somit weiterhin vom Schulverbandshaushalt erfasst.

Sodann beschloss die Verbandsversammlung einstimmig nach § 80 Abs. 4 Satz 1 GO NRW i. V. m. § 18 Abs. 1 GkG NRW die in der Vorlage beigefügte Haushaltssatzung 2015/2016 einschließlich Haushaltsplan und Anlage.

2. Mitteilungen

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung.

Herr Scheidt fragte an zur Schülerentwicklung in der Sekundarschule und im St. Michael-Gymnasium.

Frau Mertens, Rektorin der Sekundarschule, wies darauf hin, dass in der aktuellen 6. Klasse am Standort Simmerath kaum noch Aufnahmemöglichkeiten bestünden, da 2 Klassen mit 30 und 1 Klasse mit 29 Schülern belegt seien. Die Bildung einer sog. Überhangklasse trage die Bezirksregierung (BZ) z. Zt. nicht mit. Stattdessen verweise die BZ an andere Schulen. Die Verwaltung und die Sekundarschule stehen zu diesem Thema in engem Austausch mit der BZ. Die Verbandsversammlung befürwortete einen Appell an die BZ durch die Verbandsvorsteherin, in dem nochmals auf die Dringlichkeit der Lage, besonders im Hinblick auf die besonderen Entfernungssituationen im ländlichen Bereich und auf die sich im Aufbau befindliche Sekundarschule hingewiesen werden soll. Es muss möglich sein, für alle Schüler vor Ort ein adäquates Schulangebot vorzuhalten und eine ortsnahe Beschulung zu ermöglichen.

Dr. Gotzen von St. Michael-Gymnasium wies darauf hin, dass wegen Abgängen im kommenden Schuljahr 4 Klassen im 6. Jahrgang zu 3 Klassen im 7. Jahrgang zusammengelegt werden.

Weitere Anfragen ergaben sich nicht.